

Amerikanisches Terpent inöl stellte zum Schluß der Woche jedenfalls höhere Forderungen, veranlaßt durch ein Anziehen der Preise in Amerika selbst. Prompte Ware bedang 93,50 M mit Faß frei ab Hamburg.

Cocosöl lag sehr ruhig und war wohl etwas billiger käuflich. Deutsches Ceylon 81—82 M, Kochin 92—93 M zollfrei ab Fabrik.

Harz bei guter Nachfrage teurer. Amerikanisches 22,50—29 M, je nach Anforderung ab Hamburg, bekannte Bedingungen.

Wachs vorübergehend still, später fester. Karnauba grau 273—275 M ab Hamburg.

Talg ruhig und unverändert. Weißer australischer Hammeltalg 75—76 M per 100 kg Hamburg transit. —m. [K.]

Magdeburg. Die Zuckerfabrik Gla u z ig verarbeitet in der Kampagne 1909/10 507 720 (466 175 Doppelzentner Rüben mit einem Gehalt von 16,6 (18,6)%. Abschreibungen 46 947 (50 375) M. Reingewinn 811 115 (640 738) M Extraabschreibungen 30 000 (20 000) M. Zur Spezialreserve 30 000 (20 000) M. Dividende 14 (11,5)%. Im neuen Jahre sind die Aussichten günstig. ar.

Metz. Elsaß-Lothringische Sprengstoff-A.-G. Die i. J. 1909 gegründete Gesellschaft hat ihr Aktienkapital um 400 000 M auf 2 Mill. Mark erhöht. ar.

Wesel. Weseler Portland-Zement- u. Tonwerke A.-G. Verlust 119 983 (86 496) M, um den sich der Gesamtverlust der Vorjahre auf 751 733 M erhöht bei 2 Mill. Mark Aktienkapital. Da für 1910 infolge der Herabsetzung der Zementpreise durch das Syndikat ein größerer Betriebsverlust in sicherer Aussicht steht, wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 28./1. 1910 die Übertragung der Beteiligungsziffer bei dem Rheinisch-Westfälischen Zementsyndikat in Bochum an ein anderes Syndikatsmitglied beschlossen. Nach Aufarbeitung der Rohmaterialienbestände erfolgte im April die Betriebseinstellung der Zementfabrik, der Versand der Vorräte zog sich bei dem sehr schleppenden Abrufe des Syndikates noch bis in den Juni hinein. Für die Abtretung des Kontingents wird die Gesellschaft angemessen entschädigt, es hängt aber ganz von der Beschäftigung und dem Nettoerlös des Syndikates ab, ob die Entschädigungsquoten zur Deckung der Unkosten und der Zinsenlast genügen werden. Der Betrieb der Tonwerke wird vorläufig weitergeführt; bei der schlechten Konjunktur jedoch nur in eingeschränktem Maße. ar.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Universität und Stadt Erlangen begingen am 3. und 4. Juli das 100jährige Jubiläum ihrer Zugehörigkeit zum Königreich Bayern. Bei der akademischen Feier, welcher Prinz Ludwig von Bayern in Vertretung des Rektors magnificentissimus der Universität, des Prinzregenten Luitpold, beiwohnte, wurden u. a. zu Ehrendoktoren ernannt von der philosophischen Fakultät: Regierungspräsident Dr. von Blaul, der Ministerialreferent über die Hochschulen Ministerialrat Knilling, Major von Parseval

und Geh. Kommerzienrat von Petri, Direktor der Elektrizitätsgesellschaft vorm. Schuckert & Co.; von der medizinischen Fakultät: Wirkl. Geheimer Rat Dr. von Schuh, Oberbürgermeister von Nürnberg.

Am Polytechn. Institut in Arnstadt i. Thür. wird vom 15./8. bis 15./9. ein technisch-naturwissenschaftlicher Ferienkursus für Studierende der Universitäten und Techn. Hochschulen, für techn. Beamte, Fabrikanten, Juristen, Philologen, Militärs usw. abgehalten.

Geheimrat Ebbinghaus, Kurator der Universität Bonn, hat der preußischen Unterrichtsverwaltung als Beitrag zu den Kosten des Neubaus eines physikalischen Instituts der Bonner Universität 100 000 M zur Verfügung gestellt.

An der Universität Lyon kann nach Bestimmung vom 14./6. das Diplom eines Ingenieur-Chemikers erworben werden.

An der Staatsuniversität von Wisconsin in Madison ist im Juni das Laboratorium für die Prüfung von forstwirtschaftlichen Produkten eröffnet worden. Die Arbeiten werden unter Mitwirkung des Ackerbaudepartements in Washington ausgeführt werden.

Die philosophische Fakultät der Universität München hat für das Studienjahr 1910/11 folgende Preisaufgabe gestellt: „Der Nachweis der Verfälschung von tierischen Fetten mit Pflanzenfetten, der zur Beurteilung und Wertbestimmung von Speisefetten und infolgedessen für die Volksernährung von großer Bedeutung ist, beruht zurzeit in erster Linie auf der Phytosterinacetatprobe. Neuere Untersuchungen über die unverseifbaren Bestandteile verschiedener Pflanzenfette haben gezeigt, daß es Phytosterine gibt, die keine einheitlichen Stoffe sind. Andererseits sind Bedenken gegen die Schlüsse geäußert worden, welche aus den Schmelzpunkten der bei den verschiedenen Krystallisationen erhaltenen Acetatkristalle gezogen worden sind. Diese Einwände sind nachzuprüfen, und es ist über die Brauchbarkeit der Phytosterinacetatprobe ein Urteil abzugeben.“ Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen ist der 30./4. 1911.

Für die Posener Akademie ist eine Diplomprüfungsordnung erlassen worden. Das Bestehen der Prüfung, die in allen Fächern der Akademie nach einem viersemestrigen Besuch der Akademie abgelegt werden kann, gibt weiter keine Berechtigung zu einer Anstellung.

Anfang August findet eine Studienreise deutscher Studenten nach England statt. Näheres ist durch Herrn cand. phil. W. A. Berendsohn, Kiel, Hospitalstr. 3, zu erfahren.

Für den Bau des geplanten Studentenheimes an der Universität Breslau sollen die Kosten durch eine Sammlung unter den ehemaligen Schülern der Universität aufgebracht werden. Beiträge nimmt das Bankhaus E. Heilmann, Breslau, Ring 33, entgegen.

Aus dem Bonapartefonds kommen in diesem Jahre 30 000 Fr. statt 25 000 Fr. zur Verteilung, da der Stifter, Prinz Roland Bonaparte, noch 5000 Fr. zur Verfügung gestellt hat; es sind 11 Beihilfen von der Academie des Sciences bewilligt worden, u. a. 5000 Fr. Prof. Urbain

für die Untersuchungen über Germanium, Gallium und Indium, 3000 Fr. Bauer und Moulin für Prüfung des Stefanschen Gesetzes und 2500 Fr. Dr. Nicolardot für seine Studien über Niob und Tantal.

Die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien hat aus dem Legat Scholz dem Prof. V. v. Cordier, Graz, für Untersuchungen über die Wirkungsweise von amidosubstituierten Harnstoff- und Guanidinderivaten gegenüber Bromlauge 300 K., dem Dr. O. Scheuer, Wien, für experimentelle Untersuchungen über die physikalisch-chemischen Eigenschaften von Gasen und binären Gasgemischen 1500 K., aus dem Legat Wedel dem Dr. R. Breuer, Wien, für chemische und pharmakologische Untersuchung des Kobragiftes 900 K. als Subvention bewilligt.

Prof. H. Le Chatelier, Paris, ist zum Ehrenmitglied der Société des Ingenieurs civils gewählt worden.

Die Institution of Gas Engineers hat Dr. R. Lessing, London, für seinen auf der vorjährigen Jahresversammlung gehaltenen Vortrag über „Kohlenvergasung in Kammeröfen“ ihre silberne Medaille verliehen.

W. Ramsay ist zum auswärtigen Mitglied der Académie des Sciences, Paris, an Stelle des verstorbenen A. Agassiz gewählt worden.

Prof. Dr. A. Abderhalden, Berlin, ist zum außerordentlichen Mitglied des Landesveterinäramts ernannt worden.

Der Chemiker Dr.-Ing. Th. Koerner ist in die Firma Eduard Beyer, Tintenfabrik, Chemnitz, als Teilhaber aufgenommen worden; die ihm erteilt gewesene Prokura erlischt.

Die Ernennung des nichtständigen Mitglieds des Patentamts, Direktors der mechanisch-technischen Versuchsanstalt an der Technischen Hochschule in Dresden, Geheimen Hofrats Prof. Scheit, wird sich auf weitere fünf Jahre erstrecken.

Der Privatdozent an der Techn. Hochschule in Budapest, Dr. J. Szilágyi, ist zum a. o. Prof. ernannt worden.

Prof. Dr. H. Ebert, München, hat den Ruf an die Universität Jena abgelehnt (s. S. 1270). Prof. Dr. M. Wien von der Techn. Hochschule in Danzig hat dagegen den Ruf als Nachfolger von Prof. Dr. A. Winkelmann angenommen.

Prof. Dr. F. Lippich, Prag, tritt mit Ablauf dieses Sommersemesters in den Ruhestand.

E. C. Hegeler, einer der Gründer der Mattheissen & Hegeler Zinc Comp. in Lasalle, Ill., ist dort am 4./6. gestorben. Er hat sich um die Entwicklung und Förderung der amerikanischen Zinkindustrie große Verdienste erworben.

Eingelaufene Bücher.

- Tschireh, A.**, Handbuch der Pharmakognosie. Mit zahlreichen Abb. im Text u. Tafeln, sowie mehreren Karten (vollst. in ca. 30 Lief., à 2 M), 17. u. 18. Lfg. Leipzig, Chr. H. Tauchnitz, 1910.
- Zimmermann, E.**, Die Erfindung und Frühzeit d. Meißner Porzellans. Ein Beitrag zur Geschichte d. deutschen Keramik. Mit 1 Farbetafel und 111 Abb. im Text. Berlin, G. Reimer, 1908. Geh. M 20,—; geb. M 22,—

Bücherbesprechungen.

Wir werden um Veröffentlichung des nachstehenden Rundschreibens ersucht:

Für eine in Aussicht genommene neue Herausgabe der zuletzt im Jahre 1905 erschienenen „**Physikalisch-chemischen Tabellen**“ wäre es den unterzeichneten Bearbeitern der neuen Auflage von großem Werte, seitens der Herren Fachgenossen auf Unrichtigkeiten oder Mängel der vorigen Ausgabe hingewiesen zu werden. Wir bitten daher, etwaige Wünsche in bezug auf Änderung, Vervollständigungen oder Weglassungen, sowie auch Sonderabzüge der in Betracht kommenden neuen Veröffentlichungen an einen von uns freundlichst ein senden zu wollen.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. R. Börnstein
Wilmsdorf b. Berlin, Landhausstraße 10.

Prof. Dr. W. A. Roth
Greifswald, Karlstraße 8.

Übungsbeispiele zur quantitativen Analyse. Von Dr. W. Meigen, a. o. Professor an der Universität Freiburg i. Br. 60 S. Speyer & Kaerner, Freiburg i. Br. Preis M 2,—

Der Umfang, in welchem die quantitative Analyse behandelt wird, ist der übliche. Die Maßanalyse bildet den Anfang, und zwar wird mit oxydimetrischen Übungen begonnen. Dann folgen Jodometrie, Sättigungsanalysen und Fällungsanalysen. Von gewichtsanalytischen Beispielen werden einfachere und kompliziertere (Trennungen, Legierungen, Mineralien) behandelt. Daß als elektroanalytische Übung nur die Bestimmung von Kupfer erwähnt wird, ist entschieden eine Schwäche des Werkes. Im einzelnen ist gegen die Vorschriften nicht viel einzuwenden. U. a. ist dem Ref. aufgefallen, daß der Verf. Calciumoxalat mit heißem Wasser auswaschen läßt, während doch wegen der erheblichen Zunahme der Löslichkeit mit steigender Temperatur merkliche Verluste eintreten können. — Mit der Methode, Fragezeichen anzubringen, statt positive Belehrung zu erteilen, ist der Ref. durchaus nicht einverstanden. W. Böttger. [BB. 242.]

Jahresbericht über die Leistungen der chemischen Technologie mit besonderer Berücksichtigung der Elektrochemie und Gewerbestatistik für das Jahr 1909. 55. Jahrgang oder neue Folge 40. Jahrgang. Bearb. von Prof. Dr. Ferd. Fischer, Göttingen. 2. Abt. Organischer Teil mit 69 Abbildungen. Verlag von Joh. Ambrosius Barth, Leipzig.

Wir weisen unsere Leser darauf hin, daß nunmehr auch der II. Band (der organische Teil) dieses von uns auf S. 1175 erwähnten Jahresberichtes erschienen ist.

R.
Chemisch-technische Untersuchungsmethoden. Unter Mitwirkung von A. Adam, P. Aulich, F. Barnstein, O. Böttcher, A. Bujard, C. Counciler, K. Dietrich, K. Dümmler, S. Ebertz, C. v. Eckenbrecher, A. Eibner, F. Fischer, F. Frank, H. Freudenberg, E. Gilde-meister, R. Gnehm, O. Guttmann, E. Haselhoff, W. Herzberg, D. Holde, W. Klapproth, H. Köhler, Ph. Kreiling, K. B. Lehmann, J. Lewkowitsch, C. J. Lintner, E. O. v. Lipp-